

- 1 AStA fordert Informationspflicht über Stand der Härtefallanträge
- 2 Neugliederung der Philosophischen Fakultät
- 3 Workshops
- 4 Termine & Ausschreibungen



AStA fordert Informationspflicht über Stand der Härtefall-Anträge

Während zum Wintersemester wieder rund tausend Studierende einen Gebührenbescheid erhalten werden, ergaben sich bereits im Sommersemester einige Probleme bei der Bearbeitung von gestellten Härtefallanträgen zahlungspflichtiger Studierenden. So versäumte das Studentensekretariat in vielen Fällen Ablehnungen zu verschicken, jedoch nicht die Exmatrikulationsbescheinigungen der Antragsteller aufgrund von Nichtbezahlung. Der AStA Bonn fordert daher die Universitätsverwaltung auf, über den Stand der Bearbeitung der Widersprüche und Härtefall-Anträge auf dem Laufenden zu halten.

Bisher zeigte sich das Studentensekretariat sehr kulant. Bonusguthaben wurden großzügig erteilt und die MitarbeiterInnen zeigten sich hilfsbereit. Auf Anfrage des Hochschulpolitischen Referats, wieso Studierende zwangsexmatrikuliert und nicht informiert würden, zeigte sich die Verwaltung jedoch uneinsichtig. Das Kleingedruckte weist schließlich darauf hin, dass durch eine Antragstellung keine Zahlung entfällt und Ablehnungen der Anträge nur in einigen Fällen verschickt würden. Der AStA Bonn fordert deshalb eine Informationspflicht seitens der Verwaltung gegenüber allen AntragstellerInnen zum Stand und Ergebnis ihres Verfahrens.

Viele ausländische Studierende haben nach wie vor Probleme mit den Anträgen und auch deutsche Studierende begegnen ungeahnten Schwierigkeiten auf dem Weg zum Härtefall-Antrag. So ist zum Beispiel bei den Fächern Medizin und Pharmazie nicht bedacht worden, dass die zuständigen Landesprüfungsämter nach eigener Aussage nicht befugt und in jedem Fall nicht bereit dazu sind, Studierenden ein baldiges Abschließen des Studiums schriftlich zu bestätigen. Die Verwaltung fordert dennoch, dass Studierende von offizieller Stelle bescheinigt bekommen, dass die fehlenden Nachweise innerhalb eines Semesters erbracht werden und zum Studienabschluss führen können. Der AStA bittet die Hochschul-Verwaltung daher, anhand der Prüfungsordnungen Übersichtstabellen für

die MitarbeiterInnen zu erstellen, um eine schnelle Verifizierung der Begründungen der AntragstellerInnen aus eigenen Datenbanken zu gewährleisten.

Der AStA Bonn bietet weiterhin die Studiengebührenberatung von montags von 17-19h und dienstags 14-16h an, in der sich Betroffene mit ihren Problemen an sachkundige MitarbeiterInnen wenden können.

Das Hochschulpolitische Referat bemüht sich derzeit aktiv, eine Bearbeitungsfrist für das Studentensekretariat mit aufschiebender Wirkung der Zahlungen zu erreichen. Wir weisen hiermit nochmals darauf hin, dass Bonusguthaben noch bis zum 30. September 2004 rückwirkend beim Studentensekretariat beantragt werden kann.

Florian Conrad (Referat für Hochschulpolitik)

Studiengebühren vorsorgen

Bonussemester rückwirkend nur noch bis 30. September beantragbar

Zum Sommersemester 2004 wurden in NRW Studienkonten eingeführt. Wer mehr als die 1,5-fache Regelstudienzeit studiert, muss 650 Euro Studiengebühren pro Semester bezahlen. Schneller als man denkt, verliert man Semester, weil man krank ist, keine Seminarplätze abbekommt oder neben der Uni arbeiten muss, um sich zu finanzieren. Will man allerdings länger als die 1,5-fache Regelstudienzeit kostenlos studieren, braucht man dafür sogenannte „Bonussemester“. Sie ermöglichen in bestimmten Fällen ein längeres kostenfreies Studium.

JedeR, die/der zur Zeit in einer Uni in NRW eingeschrieben ist, muss noch in diesem Semester Bonussemester rückwirkend fürs gesamte bisherige Studium beantragen. Deshalb muss auch jetzt schon vorgesorgt werden, falls doch länger gebraucht wird. Und übrigens: Semester, die man im Erststudium nicht in Anspruch nimmt, kann man für spätere Aufbaustudiengänge u.ä. verwenden, die Arbeit jetzt ist also keinesfalls umsonst.

Und so funktioniert's

Bis zum 30. September 2004 muss im Studentensekretariat ein „Antrag auf Bonusguthaben“ gestellt werden. Die Formulare gibt es dort oder unter www.asta-bonn.de. Die Bonussemester müssen rückwirkend für das komplette Studium beantragt werden, da sie sonst verfallen. Die Fälle, in denen Bonussemester gewährt werden sind: **Pflege und Erziehung von min-**

derjährigen Kindern (Kopie von der Geburtsurkunde muss beigelegt werden; pro Kind gibt es maximal vier Semester für beide Elternteile gemeinsam); **Mitwirkung als gewählte/r VertreterIn in Organen der Hochschule, Studierendenschaft oder Studentenwerke** (Bescheinigung der jeweiligen Stelle einreichen; es gibt höchstens drei Semester insgesamt; **Fachschaffler** sollten einen Antrag stellen, der zwar wahrscheinlich abgelehnt wird, aber bei gewonnenen Musterklagen rückwirkend genehmigt werden kann); **studienzeitverlängernde Auswirkungen einer Behinderung oder schweren Erkrankung** (Attest vom Facharzt beilegen, das bestätigt, dass man im beantragten Zeitraum nicht studierfähig war/ist).

Außerdem sollte jedeR sein/ihr Studienkonto im Studentensekretariat einsehen und einen „Antrag auf Korrektur“ stellen, falls zum Beispiel Urlaubssemester als reguläre Semester mitgerechnet wurden – bei 30.000 Studis passieren garantiert Fehler.

Bei Fragen zu diesem Thema stehen das Referat für Hochschulpolitik und die Studiengebührenberatung des AStA zur Verfügung; die Anwesenheitszeiten in der vorlesungsfreien Zeit findet man unter www.asta-bonn.de/hopo.html.

Das Referat für Hochschulpolitik bittet außerdem alle Studierende, die einen Gebührenbescheid erhalten, sich dort zu melden.

Lina Franken (Referat für Hochschulpolitik)

Neugliederung der Philosophischen Fakultät

Die neue Struktur der Philosophischen Fakultät steht nun so gut wie fest. Zehn Departments wird es in Zukunft geben, daneben eine noch erweiterungsfähige Anzahl an sogenannten Zentren, die rein forschungsorientiert sein können, aber auch eventuell Bachelor- (BA) oder Master-Studiengänge (MA) in der Zukunft tragen können.

Den neuen „Departments“ (hierbei handelt es sich zunächst um einen Arbeitstitel) werden die ehemals einzeln innerhalb der Fakultät situierten Institute und Seminare zugeordnet – manche werden zusammengefasst, da es sich inhaltlich anbietet, andere, da es eben eine Zuordnung geben muss. Was es in den Naturwissenschaften als Fachbereiche schon lange gibt, hat also nun nach harten Diskussionen auch in die Philosophische Fakultät der Universität Bonn Einzug gehalten. Und es war ein harter Kampf, denn die Geisteswissenschaften sind vielfältig und die Universität Bonn verfügt (noch) über eine Vielzahl an so genannten „Orchideenfächern“.

Nötig ist die Neustrukturierung vor allem durch den Druck des Ministeriums. Im November diesen Jahres sollen neue Zielvereinbarungen zwischen Universität und Ministerium unterzeichnet werden. Inhalt der Zielvereinbarungen werden unter anderem eben genau diese Struktur und die dadurch getragenen BA- und MA-Studiengänge sein.

Ein entscheidendes Ergebnis der Sitzung am 28. Juli war vor allem, dass ein Department nicht zwangsläufig eine Lehreinheit bilden muss, wie es zuvor viele befürchtet hatten. Darauf aufbauend konnte schließlich ein Kompromissvorschlag des Romanischen Seminars die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder im Fakultätsrat überzeugen. Danach gibt es zukünftig folgende Departments: Philosophie (1), Psychologie (2), Politik & Soziologie (3), Geschichte (4), German & Comparative Studies (5), Anglistik (6), Romanische Philologie, Altertumswissenschaften und Altamerikanistik/Ethnologie (7), Asienwissenschaften (8), Kommu-

nikation und Medien (9), Kunstgeschichte und Archäologie (10); es handelt sich bei allen Benennungen zunächst noch um Arbeitstitel.

Einzig die Slavistik ist bisher nicht eindeutig einem der „Departments“ zugeordnet. Hier gibt es aber bereits Zusagen, dass entweder das „Department Anglistik“ oder „Kommunikation und Medien“ diese in ihren Verbund aufnehmen werden.

Neben viel Kritik, bietet die neue Struktur auch Vorteile. So wird interdisziplinäres Forschen und Lehren gefördert – durch die Trennung von Lehr- und Verwaltungseinheit aber eben nur da, wo es auch sinnvoll scheint. So bildet zum Beispiel im Department 7 die Romanistik mit der Altamerikanistik/Ethnologie eine Lehreinheit – hier gibt es bereits konkrete Pläne für einen lateinamerikanisch-kulturwissenschaftlich orientierten Bachelor. Eine weitere Lehreinheit unter dem Dach der Verwaltungseinheit Department 7 wird die Klassische Philologie zusammen mit der Ägyptologie bilden, die beide bereits zugesagt haben, dass sie im Bereich der Literaturwissenschaft gut zusammenarbeiten können.

Mit dieser Regelung wurden auch die Bedürfnisse der Studierenden berücksichtigt. Im Vorfeld der Abstimmung hatten mehrere Vorschläge für die Neustrukturierung die Runde gemacht. So auch ein Vorschlag, aus Department 7 einen Zusammenschluss verschiedenster Fächer mit dem Titel „Non-Germanic (European) Philolo-

gies“, dem das Romanische und Philologische Seminar, klassische Philologie, Mittelalterlatein, Slavistik, Altamerikanistik und Ethnologie sowie die Ägyptologie angehören sollten. Zusätzlich sollte diese bunt gemischte Fächerkombination zusammen einen Bachelor-Studiengang anbieten. Über 400 Studierende der Romanistik hatten daraufhin in einer Unterschriftenaktion bescheinigt, dass sie, wenn es einen solchen Bachelor bereits in Bonn gäbe, ihr Studium hier erst gar nicht aufgenommen hätten. Die jetzt verabschiedete Regelung scheint also nach langen Diskussionen die konsistenteste zu sein. In einem nächsten Schritt, wird sich nun eine Arbeitsgruppe des Rektorates damit beschäftigen, bevor das Ministerium endgültig ein Urteil darüber fällt.

Wenngleich ein erster Kraftakt damit geschaffen ist, folgen weitere für die Philosophische Fakultät. Jetzt gilt es Departments mit Inhalt – also Studiengängen – zu füllen und ihnen eine organisatorische Struktur zu geben.

Katja Kluth (Referat für Hochschulpolitik)

Haushalt kann in Kraft treten

Der studentische Ältestenrat (ÄR) hat die SP-Sitzung vom 14. Juli, auf der u.a. die erste Lesung des Haushalts 2004 / 2005 stattfand, für gültig erklärt. Er wies damit einen Antrag zweier LHG-Vertreter ab, die Sitzung wegen Beschlussunfähigkeit zu annullieren. Mitglieder von RCDS und LHG hatten zu Beginn der Sitzung versucht, das SP beschlussunfähig zu machen, indem sie den Antrag stellten, die Anwesenden zu zählen, und selber das Podium verließen. Schließlich waren 27 SP-Mitglieder anwesend (26 müssen es sein). Die LHGler warfen jedoch der 2. SP-Sprecherin Charlotte Aumeier (LUST) vor, sie habe die Prüfung der Anwesenheit in die Länge gezogen, bis ausreichend Mitglieder der linken Fraktionen eingetroffen waren (vgl. Basta vom 20.7.04). Der ÄR rügte allerdings das Verhalten sowohl der RCDS- und LHG-Vertreter als auch der 2. SP-Sprecherin. Die Entscheidung fiel mit 5:2 Stimmen bei einer Enthaltung. – Der Haushalt kann nun am 6. August in Kraft treten, falls das Rektorat keine Einwände erhebt.

www.bringdienst.de/speisen/pizza-int

PIZZA GOES ONLINE

www.bringdienst.de/speisen/pizza-int

oder

 (0228) **35 28 00**
31 23 63
Fax: 38 40 46

Mindestbestellwert 8,- €

Jede Pizza (28 cm) + 1 Dose Cola oder kl. Salat 5,50

Jede Pizza (28cm) (Menü1) + 1 Dose Cola und Salat (n. 69) 8,00

Jede Pizza (28cm) (Menü2) + 1 Dose Cola und Pommes 8,00

Jedes Ital. Nudelgericht + 1 Dose Cola oder kl. Salat 5,50

Jeder Salat mit Brötchen und Kräuterbutter 5,50

Mo-Fr 11.30 - 14.30 und 17.00 - 23.00

****mittags billiger**

Sa, So 17.00 - 23.00

www.bringdienst.de/speisen/pizza-int

Workshops

Wissenschaftliches Schreiben

Für Examenskandidaten

Du stehst vor deiner Haus- oder Examensarbeit? Du solltest eigentlich längst schreiben, aber du weißt immer noch nicht, wo du anfangen sollst? Du bist ziemlich gut in dein Themengebiet eingearbeitet, hast aber trotzdem den Eindruck, dass alles immer wirrer wird und weißt nicht, wie du den ganzen Stoff ordnen und zu einer Arbeitsstruktur kommen sollst?

Das Seminar zum wissenschaftlichen Schreiben bietet hierfür konkrete Hilfestellungen an: Es vermittelt Methoden, ein bearbeitbares Thema aufzufinden, die Gedanken zu sortieren, zu ordnen und so schließlich zu einer Struktur zu kommen. Die Textproduktion selbst wird unterstützt, indem Texterfassung und -verfassen schrittweise an fremden und eigenen Texten anschaulich gemacht und praktisch geübt werden. Durch Bewusstmachung der einzelnen Teile des Schreibprozesses und die Vermittlung gezielter Techniken wird der

intuitive Zugang zum Schreiben in einen systematisch geleiteten überführt. Der Workshop findet am 16. und 17. August jeweils von 10–16 Uhr im Konferenzraum, 1. Stock, Nassestr. 15 (Gebäude von Carls Bistro) statt.

Im Grundstudium

Schon im Grundstudium wird von Studierenden das Anfertigen ca. 10–20seitiger wissenschaftlich fundierter Texte erwartet. Die Fähigkeiten, zu einem bestimmten Thema Literatur zu finden und aufzuarbeiten, auf eigene Argumente zu kommen und sie zu strukturieren sowie einen verständlichen und angenehm lesbaren Text zu verfassen werden meist vorausgesetzt, als wäre es alles selbstverständlich. Wissenschaftliches Schreiben ist jedoch nicht angeboren, im Gegenteil: Wer es beherrschen will, muss es erlernen. Der Workshop ist möglicherweise ein hilfreicher Schritt auf dem Weg zum eigenen wissenschaftlichen Schreibstil. Am

12. und 13. August, jeweils von 10 bis 16 Uhr.

Anmeldung für beide Workshops

AStA, Nassestr. 11, Zimmer 8 (Öffentlichkeitsreferat), montags bis freitags von 12 bis 14 Uhr.



Für euch im AStA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1** (73-90 88): Ina v. Schlichting, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko, Daphne Fritz
- AStA-Laden Pop-Mensa** (73-70 16): Djouldé Sow, Kristina Elsner, Anna Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
- Geschäftsführung, Zi. 7** (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5** (73-70 30): Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14** (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Shabnam Fakhria, Magdalena Gruszka, Bahriye Yüceekin, Terence Okafor
- B.O.C.K.S., Zi. 14** (73-70 40): Silke Roselieb, Silvia Schäffer
- Fachschaften, Zi. 4** (73-70 32): Paul Pedde, Bryan Verheyden, Christian, Roman Wimmers, David Müller
- Finanzen, Zi. 13** (73-70 38): Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12** (73-70 31): Magda Krakowiak, Dana Schomers, Anna Striethorst, Annika Schank, Tanja Witzel, Natalie Rduch, Daniela Wlocek
- Hochschulpolitik, Zi. 6** (73-70 33): Katja Kluth, Bartosz Bzowski, Florian Conrad, Magnus Engenhorst, Lina Franken, Constantin Klier, Stefan Kühnen
- Internationales und Entwicklung, Zi. 6** (73-96 42): Mareike Steffen, Julia Kubny, Britta Höllermann
- Politische Bildung, Zi. 10** (73-70 42): Tobias Dresbach, Boris Quatram, Miriam Wagner, Tobias Kettner, Jenni Ponsens, Stefanie Christlieb
- Kultur, Zi. 8** (73-70 39): Claudia Zehl, Julia Seim, Andi Haller
- Öffentlichkeit, Zi. 8** (73-96 45): Vanessa Plate, Philipp Eckardt, Nina Olek, Ninja Fischer, Oliver Klee, Anton Malkin
- Ökologie, Zi. 6** (73-70 34): Uli Mandelartz, Susanne Jordon, Christina Wagner, Andy Bindl, Lena Lurse, Julia Schönmann, Iris Kiefer
- Schwule, Zi. 11** (73-70 41): Marco Röder, Dave Pador, René Kiecok, Simon Kranz, Tim Osadnik, Volker Neunz, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda
- Soziales, Zi. 15** (73-70 43): Monika Hesselring, Zoe Heuschkel, Katharina Schumann, Lena Jung, Julia Simon,
- Sport, Zi. 9** (73-70 45): Sonja Henrich, Jomy Attumalil
- Studierenden-Unterstützung*, Zi. 15** (73-70 43): Cathrin Nieling, Dirk Kratz
- Vorsitz, Zi. 2** (73-70 37): Thomas Möws, Felik Kalkum, Jean-Paul „Jemp“ Muller

Meldungen

Jobbörse erneut verlängert

Die Vereinbarung zwischen AStA und Studentenwerk über die provisorische Jobbörse in den Räumen des AStA wurde noch einmal um 14 Tage verlängert. Bis zum 16. August werden Jobangebote montags bis freitags zwischen 10 und 13 Uhr unter der Telefonnummer 73-6792 entgegengenommen und in Schaukästen im AStA-Flur ausgehängt. Dort können sie von 10 bis 17 Uhr eingesehen werden.

Haushalt kann in Kraft treten

Der studentische Ältestenrat (ÄR) hat die SP-Sitzung vom 14. Juli, auf der unter anderem die erste Lesung des Haushalts 2004/2005 stattfand, für gültig erklärt. Er wies damit einen Antrag zweier LHG-Vertreter ab, die Sitzung wegen Beschlussunfähigkeit zu annullieren. Mitglieder von RCDS und LHG hatten zu Beginn der Sitzung versucht, das SP beschlussunfähig zu machen, indem sie den Antrag stellten, die Anwesenden zu zählen und selber das Podium verließen. Schließlich waren 27 SP-Mitglieder anwesend (26 müssen es sein). Die LHGler warfen jedoch der 2. SP-Sprecherin Charlotte Aumeier (LUST) vor, sie habe die Anwesenheitsprüfung in die Länge gezogen, bis ausreichend Mitglieder der linken Fraktionen eingetroffen waren (vgl. Basta vom 20.7.2004). Der ÄR rügte sowohl das Verhalten der RCDS- und LHG-Vertreter als auch der 2. SP-Sprecherin. Die Entscheidung fiel mit 5:2 Stimmen bei einer Enthaltung. Der Haushalt kann nun am 6. August in Kraft treten, falls das Rektorat keine Einwände erhebt.

Termine

Freitag, 6. August

World's Night II

Orient-Afrika-Party mit DJ Noah Ambroise und einer Bauchtänzerin. Ab 22 Uhr im Club Magic, Bertavon-Suttner-Platz 25. Eintritt: 4 Euro. VA: AusländerInnen-Referat.

Donnerstag, 12. August

Hausarbeiten schreiben

Schon im Grundstudium wird von Studierenden das Anfertigen ca. 10–20seitiger wissenschaftlich fundierter Texte erwartet. Wissenschaftliches Schreiben ist jedoch nicht angeboren, im Gegenteil: Wer es beherrschen will, muss es erlernen. Der Workshop ist möglicherweise ein hilfreicher Schritt auf dem Weg zum eigenen wissenschaftlichen Schreibstil. Am 12. und 13. August, jeweils von 10–16 Uhr. Anmeldungen in Zimmer 8 des AStA, Nassestr. 11, 1. Stock. VA: Studierenden-Unterstützung.

Montag, 16. August

Abschlussarbeiten schreiben

Das Seminar zum wissenschaftlichen Schreiben bietet konkrete Hilfestellungen für das Schreiben einer Abschlussarbeit an: Es vermittelt Methoden, ein bearbeitbares Thema aufzufinden, die Gedanken zu sortieren, zu ordnen und so schließlich zu einer Struktur zu kommen. Die Textproduktion selbst wird unterstützt, indem Texterfassung und -verfassen schrittweise an fremden und eigenen Texten anschaulich gemacht und praktisch geübt werden. Durch Bewusstmachung der einzelnen Teile des Schreibprozesses und die Vermittlung gezielter Techniken wird der intuitive Zugang zum Schreiben in einen systematisch geleiteten überführt. Am 16. und 17. August, jeweils von 10–16 Uhr. Anmeldung in Zimmer 8, AStA, Nassestr. 11, 1. Stock. VA: Studierenden-Unterstützung.

29. August

„The Navigators“

In „The Navigators“ thematisiert Ken Loach die Privatisierung staatlicher Betriebe am Beispiel der 1995 privatisierten englischen Eisenbahnen und die Folgen der neoliberalen Privatisierungswelle. Um 16 Uhr im Kult41, Hochstadtenring 41, mit Kaffee, Tee und Kuchn. Der Eintritt ist frei. VA: nn-tv.

Impressum

Redaktion:

Ninja Fischer und Nina Olek (V.i.S.d.P.)

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn

Auflage: 2000

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 12. August 2004, 18 Uhr!

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Email: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn

Ausschreibungen

Kommunikationsdesigner/ in gesucht

Der studentische Dachverband freier Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) schreibt zum 1. September 2004 einen Werkvertrag im Bereich Kommunikationsdesign aus. Der Werkvertrag wird mit einem Honorar von 2500,— Euro vergütet. Der fzs ist der bundesdeutsche Dachverband der StudentInnenschaften und vertritt zur Zeit mehr als 1 Million Studierende bundesweit. Zur Professionalisierung des Erscheinungsbildes des Verbandes sollen die Kommunikationsmedien des Verbandes neu und einheitlich gestaltet werden. Grundlegende Gestaltungskonstanten wie Logo, Hausschrift und Hausfarbe sollen entwickelt und in einem Design-Manual festgelegt werden. Darauf basierend sollen der fzs-Geschäftsauftritt überarbeitet und Gestaltungsraster für Publikationen entwickelt werden. Die Homepage soll inhaltlich, strukturell und optisch überarbeitet werden. Für das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS), das dem fzs strukturell angegliedert ist, soll ein Logo entwickelt werden, das sich optisch am Schriftzug des fzs orientiert.

Aufgaben

- Entwicklung von Gestaltungsrichtlinien für die Kommunikationsmedien des fzs (Logo, Hausfarbe, Hausschrift, Gestaltungsraster)
- Entwicklung von Publikationsrastern und Geschäftsauftritt
- Erstellung eines Design-Manuals
- Gestalterische und technische Mitarbeit beim Relaunch der fzs-Homepage

Qualifikation

- Fundierte Kenntnisse in Konzeption, Gestaltung und Realisation von Printmedien und Webseiten
- Kreativität, kommunikative Fähigkeiten, Organisationstalent

Bewerbungen mit Arbeitsproben und Referenzen bitte bis zum 15. August 2004 an:

freier Zusammenschluss von studentInnenschaften

Astrid Marxen
Reuterstr. 44
53113 Bonn
Tel. 0228/2420389
presse@fzs-online.org
www.fzs-online.org

Verstärkung für den „Career Service“ gesucht

Du kannst organisieren? Du hast Interesse an den Themen „Career Service“ und „Berufsvorbereitung“? Du bist kreativ, offen und hast ein gutes Auftreten? Dann bist du vielleicht die perfekte Ergänzung für unser Team!

Der Career Service Bonn ist seit zwei Jahren an unserer Uni aktiv und versucht seitdem, ein Netzwerk zwischen Studierenden, Universität und Unternehmen aufzubauen, das Bonner Absolventen beim Berufseinstieg unterstützen und Studierende besser auf ihre späteren Jobs vorbereiten soll. Dabei organisieren wir Vorträge und Seminare, bauen Kontakte zu Arbeitgebern auf und vertreten die Interessen der Studis bei Unternehmenskooperationen der Universität.

Für die Organisation von Vortragsreihen, die Akquise und Betreuung von Partnern und Werbeträgern, die Kontaktpflege zu relevanten Stellen innerhalb der Universität und für referatsinterne Aufgaben und Anwesenheitsdienste suchen wir ab sofort Verstärkung.

Als Qualifikationen solltest du lediglich die Fähigkeit zu eigenständigem Arbeiten, ein gepflegtes und sicheres Auftreten und wirtschaftliches Denken mitbringen (und außerdem ca. fünf Stunden Zeit pro Woche). Optimal wären außerdem erste Erfahrungen in der Kontaktaufnahme mit Unternehmen und in der Organisation von Veranstaltungen.

Im Gegenzug bieten wir eine spannende Tätigkeit in einem motivierten Team, die Möglichkeit, direkte Einblicke in die Wirtschaft zu bekommen, interessante Kontakte, Ansprechpartner und Projekte und eine (gewohnt geringe) Aufwandsentschädigung.

Weitere Informationen zum Career Service findet ihr unter www.casebo.de. Schriftliche Bewerbungen nimmt das Öffentlichkeitsreferat des AStA Bonn (gerne auch per E-Mail unter info@casebo.de) entgegen. Wir würden uns freuen, von euch zu hören:

AStA Bonn
CaSeBo
Nassestraße 11
53113 Bonn

